

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 11. December. In der heutigen Sitzung des Hauses der Abgeordneten theilte der Präsident mit, dass dem Hause folgende Verlangen zugegangen seien:

Als der Abg. von Ludwig zu einer Erwidrerung das Wort verlangte, wurde ihm dieses von dem Präsidenten unter der Zustimmung des Hauses verweigert, da es der Würde der Versammlung nicht entspreche.

Zu Kap. 115 (Viehstümer und zu denselben gehörige Institute) nahm der Abg. Dr. Windthorst das Wort und sprach sich sehr eindringlich gegen das sogenannte „Dreiertrecht“ aus, das nur dazu bestimmt sei, die katholische Kirche durch einen unerhörten materiellen Druck zu verzwängen.

Der Abg. von Kobler erklärte die katholische Kirche durch ein solches Verbot entgegen dem Rechte des Staates zu beeinträchtigen und dieses Verbot für ungültig zu erklären, was jedoch deshalb erlaffen sei, um die katholischen Geistlichen nicht zu machen und sie zu zwingen, um Geldes willen ihre Überzeugung zu offenbaren.

Der Abg. Windthorst betont, dass diese Fürsorge für den katholischen Soldaten sich nicht auf wenige Garnisonen beschränken dürfe, sondern allgemein eintreten müsse.

Der Abg. von Schaller erhebt sich auf diese Verträge zu sprechen, die zum Nihilismus übergetrieben sind, denn dasselbe gilt für die katholischen Arbeiter, für welche der Staat nichts thun kann.

Regierungscommissar geh. Rath v. Zastrow konstatirt, dass von der Ausschließung des genannten Profisses durch eine kirchliche Beschränkung der Regierung nichts bekannt geworden sei.

Abg. Dr. v. Zastrow sagt, dass die Frage der Verhältnisse des Kirchenrechts in der Kirche von Logino zu sprechen, der zum Nihilismus übergetrieben sind, denn dasselbe gilt für die katholischen Arbeiter, für welche der Staat nichts thun kann.

Abg. Windthorst führt aus, dass die Gesetzesgebung nicht sein wie sie wolle, ein Mann, der seit 5 Jahren sein Amt verlassen, nicht mehr als in demselben stehend betrachtet werden und seine Bezüge nicht weiter beziehen dürfe.

ten und unter Zuziehung des in Gorkleben wohnhaften Schmiedes und seiner beiden Gefellen das Haus umstellt und die Verhaftung des Verbrechers bewirkt hat.

Todesfälle.

Bruno †.

Berlin, 11. December. Heute Morgen durchlebte unsere Universität die schmerzhafte Kunde und verbreitete sich von da in immer weitere Kreise, dass eine der schönsten Leuchten unserer Universität erloschen.

Ueber die Mondfinsternis am 16. December und die Sonnenfinsternis am 31. December dieses Jahres.

Von den sechs Finsternissen dieses Jahres werden die beiden letzten, im Laufe des Monats December noch bevorstehenden — und zwar eine Mond- und eine Sonnenfinsternis — zum Theil in unseren Gegenden sichtbar sein.

Die Mondfinsternis finsternis ereignet sich in den frühen Abendstunden des 16. December und ist eine totale. Der ganze Verlauf derselben kann bei uns nicht wahrgenommen werden, da der Mond schon zum Theil verfinstert aufsteht.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Table with columns: Abgang, Ankunft. Sub-sections: Abgang, Ankunft. Rows: Aschersleben, Breslau via, Sorau-Sagan, Cottb., Gub., Posen, Sorau, Bitterf.-Berl., Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cass., Thüringen. Columns: Vm., Vm., Vm., Vm., Nm., Nm., Ab., Ab., Ab., Ab.

Fahrplan der Omnibuslinie Halle-Giebiichenstein-Trotha

Table with columns: von Halle nach, von Trotha nach. Rows: Giebiichenstein, Giebiichenstein u. Trotha. Columns: Vm., Vm., Vm., Nm., Nm., Ab., Ab., Ab., Ab.

Proving und Nachbarstaaten.

Queisfurt. Im Anschluß an die Notiz bezüglich des wieder aufgegriffenen Verbrechers Wille glaubt das „Cu. Nr.“ folgende nähere Mittheilungen machen zu können: Wille hat seine Flucht über den sogenannten Räberweg am Wartenburge gehalten bewerkstelligt.

In 2. Auflage ist bereits erschienen:

Hofis, der Säger von Schiras. Diamantengabe mit farbigen Miniaturen von Fr. Starbina in reich vergoldetem Prachtband und brillanter Druck- und Illustrations-Ausstattung.

Bekanntmachung.

Zu der Gegend des Steinhores werden mehrere geräumige Zimmer zur Benutzung als Schulklassen zu miethen gesucht.

Anerbietungen sind unter Angabe des Miethspreises bei Herrn Schul-Director Scharlach abzugeben.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 6 der Vorschriften zur Ausführung der Bestimmungen im § 8 des zu § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betreffend die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen, erlassenen Provinzial-Reglements vom 19. Januar 1877, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Aufnahme des Pferde- und Rindviehbestandes in dieser Stadt beendet ist und die Register bestimmungsgemäß in der Zeit vom 15. bis zum 28. d. Mts. im Militär-Büreau, Zimmer Nr. 7 im Polizei-Gebäude zur Einsicht öffentlich ausliegen. Innerhalb dieser 14tägigen Frist können Anträge auf Berichtigungen der Register mündlich zu Protokoll oder schriftlich angebracht werden.
Der Magistrat.
Halle a/S., den 5. Dezember 1880.

Pappel-Verkauf.

Etwa 50 Stück starke, gesunde Pappeln, welche an der Halle-Leipziger Chaussee zwischen Nr. 14,5 + 28 und 15,4 + 50 zwischen Großfingel und Schafisch stehen, sollen auf dem Stamme öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert werden und ist hierzu Termin auf

Freitag den 17. Dezember früh 9 1/2 Uhr
am Gasthause bei Großfingel anberaumt.
Halle, den 10. Dezember 1880.

Die Landes-Bauinspektion Halle.

Brennholz = Auction.

Sonnabend den 18. d. Mts. sollen von Vormittags 9 Uhr ab im Weinberge bei Bengitz ca. 45 Haufen Knüppel- und Reisholz und ca. 10 Kubikmeter Scheitholz öffentlich gegen Barzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.
Die Guts-Verwaltung.

Rugholz = Auction.

Montag den 20. d. Mts. sollen von Vormittags 9 Uhr ab im Weinberge bei Bengitz ca. 20 Eichen, ca. 36 Nüßern, ca. 22 Birken, 10 Eichen, einige Weißbuchen, Kirschenbäume und Ästern, sowie mehrere Haufen Nüßern- und Eichen-Rugholz-Stangen gegen sofortige Barzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.
Sämtliche Rugholzer sind gesund und in Stärken bis zu 65 Ctm. und darüber vertreten.
Die Guts-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auch in diesem Jahre wird an das Publikum das Eruchen gerichtet, mit den Weihnachtsverwendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammenbrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrentisten u. s. w. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kam die Aufschrift nicht in deutlicher Weise unmittelbar auf das Packet gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgelebt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen darf von der Verwendung von Formularen zu Packetadressen für Packetaufschriften nur ausnahmsweise bei Paketen geringen Umfangs Gebrauch gemacht werden. Der Name des Bestimmungs-orts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zureichenden Falls also den Frankoerwerb, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Abnehmers, den Vermerk der Gefährdung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Packetadresse das Packet auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist thunlichst die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C. N., S., O. u. i. w.) anzugeben. Zur Verkleinerung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankirt aufgeliefert werden. Das Porto beträgt für Pakete ohne angegebenen Werth bis zum Gewicht von 5 Kilogramm: 25 Pfg. auf Entfernungen bis 10 Meilen, 50 Pfg. auf weitere Entfernungen.
Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
In Vertretung:
Wiebe.

Weihnachts-Bitte.

Den mancherlei Bitten und Gaben zur Weihnachtsbescherung fügen wir auch diejenige wieder hinzu für die würdigen und bedürftigen Gäste unserer „Christlichen Herberge zur Heimath“ hiersebst.
Auch diesen Armen, in der Regel 80—90, die fern von der Heimath, zum Theil heimatlos sind, möchten wir die Bedeutung des Festes nahe bringen und ihnen Liebe erweisen. Wir bitten deshalb um abgelagerte oder entbehrlich gewordene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, Strümpfe und dergl., für gewissenhafte Verwendung der Gaben werden wir sorgen.
Die uns zugesandten Gaben bitten wir bei den Unterzeichneten oder beim Hausvater Lehmann, Mauerstraße 6, abgeben zu lassen.
Wächter, Dialektus. Hebekerl, Kaufmann.

Ich empfehle als schöne passende Weihnachtsgeschenke dauerhafte, elegante Korbstühle, Blumentische, Kindertische und Kinderstühle. Große Auswahl von
Puppenwagen,
sowie alle Sorten Korbwaren zu äußerst billigen Preisen.
K. Reinhardt, kleine Brauhausgasse 22.

Mein auf's Reichhaltigste assortirtes
Kammwaaren-Lager
hatte ich bei soliden Preisen bestens empfohlen.
Aug. Paul, Schmeerstraße 5.

Schwarzen Cachmir,

etwas ganz Vorzügliches in Qualität und Farbe, empfiehlt preiswürdig
W. H. Walter, Leipzigerstraße 92.

Preussischer Beamten-Verein.

Am 15. Dezember c. Abends 8 Uhr in dem Neuen Theater Vortrag des Herrn Professor Dr. von Fritsch:
Vulkanausbruch von Santorin 1866.
Der Vorstand.
Eingeführte Gäste haben Zutritt.
Dr. Hochheimer, Regierungs-Rath.

Halle, Freitag den 17. Dezember Abends 7 Uhr

Musikalische Soirée des Hasslerschen Vereins im Saale des Kronprinzen.

Erster Theil.

Compositionen von L. v. Beethoven, geb. den 17. Dezember 1770.
1) Adagio, Variat. und Rondo für Pianof., Viol. u. Cello. 2) Schottische Lieder mit Viol. u. Cello. 3) Zwei Lieder f. Tenor. 4) Schottische Lieder mit Viol. u. Cello. 5) Quartett, Arie u. Terzett a. d. Oper „Fidelio“. 6) Benedictus u. Osanna a. d. Missa in C. — Zweiter Theil. Die heilige Nacht. Concertstück f. Alt-Solo, Chor u. Pianof. v. Niels W. Gade.

Zu dieser Soirée haben nur die Mitglieder und deren Angehörige gegen Abgabe ihre Karten resp. Billets Zutritt.
O. A. Hassler.

Freitag den 17. Dez. 1880 Abends halb 7 Uhr im Saal der Volksschule Musik-Aufführung der Singakademie.

Grosse Sinfonie in C-dur von Fr. Schubert. — Terzett für Sopran, Tenor und Bass, mit Begleitung des Orchesters, von Beethoven. — Frühlingsbotschaft, für Chor und Orchester, von Gade. — Toscanische Lieder, für Chor und Solostimmen, mit Klavierbegleitung, von R. Weinurm. — Neujahrslied für Soli, Chor und Orchester, von R. Schumann.

Eintrittskarten zu 2 M. sind bei Hrn. Karmrott, Barfüßerstrasse, zu haben.

Oberschlesische Eisenbahn.

Die Lieferung der für die Festgasanstalten auf den Bahnhöfen Breslau und Obergützel für das Jahr 1881 erforderlichen 62000 kg Braunkohlenteeröl soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.
Termin hierzu steht am Dienstag den 4. Januar fut. Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer unserer Central-Verwaltungs-Materialien-Verwaltung auf diesem Bahnhöfe an. Bis zu diesem Termine müssen die Offerten francirt und mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Braunkohlenteeröl“

an unsere Central-Verwaltungs-Materialien-Verwaltung hiersebst eingekandt sein, wo dieselben in Gegenwart der etwa persönlich erscheinenden Submittenten geöffnet werden.
Die Lieferungsbedingungen liegen vom 20. d. Mts. ab an der Börse zu Halle a/S. und im Geschäftszimmer der vorbezogenen Verwaltung zur Einsicht aus und können von letzterer auch Abschriften derselben gegen Zahlung von 30 Pfennigen in Empfang genommen werden.
Breslau, den 7. Dezember 1880.
Königl. Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

Bekanntmachung.

In Sachen betr. die notwendige Substitution des derhies. Wärdensfr. Herrmann, Naide geb. Hildenhagen etc. gehörigen Grundstücks, Hellerbergweg 31, beträgt die Größe nicht 7 ar 90 Ctm., sondern 9 ar 70 Ctm.
Halle a/S., den 10. Dezember 1880.
Königl. Amtsgericht, Abt. VII.

Vermietungen.

Eine größere herrschaftliche Wohnung

nebst Garten ist zum 1. April 1881 zu vermieten
Brennbergerstraße 10, I.

Auguststraße Nr. 9 u. 9a sind Wohnungen von 110 bis 190 % sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näb. Dorothienstraße 9 bei G. Wolkenstein.
Kranichstraße 5 ist 1 Etage, best. aus 4 St., 2 K., K. u. Zub., zu vermieten und 1. April oder früher zu beziehen.
Wohnung zu 31 % sofort oder 1. Januar zu beziehen
Bäckstraße 13, I.

An der neuen Promenade schön gelegene herrschaftliche 2 1/2 Etage, 10 Zimmern, zum 1. April 81, renovirt, für 1080 M. zu vermieten. Näheres bei Gansengüter, gr. Steinstraße 10, pt.
3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör in d. Laubenz. zum 1. Januar 81 zu vermieten. Näheres zu erf. in der Exped. d. Bl.

Liethgesuche.

Für 1. April wird in der Nähe des Marktes von einer kl. Familie eine Wohnung von 2 Stuben und Zubehör für ca. 120 % gesucht. Off. unter G. u. 8256 an Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4.
Möbl. Wohnung (St. u. K.) sof. oder 1. Januar zu mieten gesucht. Gef. Offert. mit Preisangabe unter F. H. postlagern Halle.
Von einem Beamten wird zum 1. April eine gesunde, geräumige Wohnung, bestehend aus 2 St., 2 K., K. und Zubehör, parterre oder 1 Treppe hoch und in der Nähe der Kaiserne gelegen, zu beziehen gesucht. Offert. wolle man in der Kaiserne bei G. A. abgeben.
Ein Ehring mit weißem Stein verloren. Abzugeben ff. Schloßgasse 9, I.
Ein Portemonnaie mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schulberg 6, I.
Kleiner schwarzer Hund, das linke Auge verletzt, ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Parz 20.
Verloren Verloren (Weggehänge), abzugeben gegen gute Belohnung Leipzigerstraße 73, I.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend starb nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, der Schuhmachermester Heinrich Weckerle, Halle a/S., den 13. Dezember 1880.
Caroline Weckerle geb. Geyer.

